



Museen in Brandenburg



Februar 2019

Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Schauen wir doch einmal über den „Tellerrand“ hinaus und fragen: Wie steht eigentlich unsere brandenburgische Museumslandschaft im deutschlandweiten Vergleich da? Natürlich lässt sich solch ein Vergleich nur sehr grob ziehen. In Deutschland gibt es rund 6.400 Museen. Jedes Bundesland hätte also im Schnitt 400 Museen: Da liegt Brandenburg mit 385 sehr nah dran. Die durchschnittliche Besuchszahl (7 Mio. pro Bundesland) erreicht Brandenburg dagegen nur zur Hälfte. Darin spiegelt sich, dass unsere Museumslandschaft bis auf wenige Ausnahmen kleinteilig strukturiert und ressourcenarm ist. Aber das hindert uns nicht, im Verbund bzw. Netzwerk anspruchsvolle Projekte zu realisieren, die auch öffentlichkeitswirksam sind: Schaut man, wie viele Museen in den Bundesländern für ihre Provenienzforschung vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste gefördert wurden, rangiert Brandenburg auf einem sehr guten Platz Fünf – hinter den museumsstarken Ländern Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen und NRW, und das sogar mit wegweisenden Pilotprojekten. Auch bezogen auf die Zahl der Sammlungsobjekte, die bei museum-digital zu finden sind, steht Brandenburg auf Platz Fünf – als Folge unserer Netzwerkprojekte: nicht schlecht!

Der Leistungssteigerung sollte eine Erhöhung der Fördermittel folgen. Da rangiert Brandenburg nämlich immer noch ziemlich weit hinten – trotz erfreulicher Mittelerhöhung bei der Museumsprojektförderung. Die Mittel für Kulturförderung im digitalen Raum dümpeln immer noch bei mageren 100.000 Euro pro Jahr. Vielleicht brauchen wir einen brandenburgischen Digitalpakt – etwa mit der Kulturstiftung der Länder oder des Bundes.

Gemeinsam sind wir stark! Zeigen Sie diese Stärke – und kommen Sie zur Jahresversammlung des Museumsverbandes am 7. und 8. April 2019 auf die Burg Beeskow!

Dr. Susanne Köstering
Geschäftsführerin

Aus den Museen und ihrem Umfeld

Mehr Geld Der vom Brandenburger Landtag Ende 2018 beschlossenen Doppelhaushalt für die Jahre 2019/20 sieht für die Kulturförderung einen beachtlichen Zuwachs vor: Der Etat steigt um insgesamt knapp 23 Millionen Euro. Auf der Museumsseite profitieren davon besonders die „kulturellen Leuchttürme“ wie die Landesstiftung Kleist-Museum oder das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte.

Fontane 200. Am 30. März wird in der Kulturkirche in Neuruppin offiziell das Fontane-Kulturlandjahr eröffnet. Zur Veranstaltung wird der Bundespräsident erwartet. Am selben Tag wird auch die „Leitausstellung“ zum Fontane-Jahr im Museum Neuruppin eröffnet, die bis Ende des Jahres zu sehen sein wird. Informationen über die zahlreichen Veranstaltungen zum Fontane-Jahr im ganzen Land Brandenburg finden Sie unter <https://fontane-200.de>.

Jubiläum Im Januar eröffnete Kulturministerin Martina Münch in Potsdam offiziell das Bauhaus-Jahr in Brandenburg. Das Ministerium unterstützt Projekte zum Jubiläum mit 200.000 Euro, darunter u. a. eine Sonderausstellung im Dok-Zentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt, im Potsdam Museum und im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst.

Depot und Sammlung Die diesjährige FOCUS-Fachtagung im Archäologischen Landesmuseum in Brandenburg a. d. H. stellt die Themen Depotplanung und Sammlungsmanagement in den Mittelpunkt. Die Tagung findet vom 15. bis 17. April statt. Das Veranstaltungsprogramm finden Sie unter www.focus-museum.de. Mitglieder des Museumsverbandes erhalten eine Ermäßigung auf den Ticketpreis.

Aus der Geschäftsstelle

Technikmuseen Der Museumsverband hat Anfang des Jahres unter dem Titel „Technikgeschichte in Brandenburg erleben“ eine umfangreiche Broschüre zu den Freizeit- und Bildungsangeboten von 21 brandenburgischen Industrie- und Technikmuseen herausgegeben. Die Publikation informiert detailreich über die museumspädagogischen Angebote der Häuser. Die Broschüren werden kostenlos über die beteiligten Museen verteilt.

DDR im Museum Mitte Februar hat sich das vom Museumsverband initiierte Netzwerk „DDR-Geschichte im Museum“ zum dritten Mal getroffen. Thema war unter anderem die effektive Arbeit mit Zeitzeug*innen. Die Teilnehmer*innen des Netzwerks arbeiten zurzeit an einem Projekt, das den Bekanntheitsgrad der beteiligten Museen erhöhen soll. Brandenburgische Museen, die sich in ihren Ausstellungen und Sammlungen auch mit dem Thema DDR-Geschichte auseinandersetzen oder einen Ausstellungsteil zur DDR-Geschichte planen, sind als Netzwerkpartner herzlich willkommen! Kontakt über: sachse@museen-brandenburg.de.

Digital Am 14. Februar fand das Auftakttreffen der AG „Brandenburgische Museen digital“ statt. Rund 20 Mitarbeiter*innen brandenburgischer Museen informierten sich u. a. über die digitale Strategie des Stadtmuseums Berlin. Die AG soll den Austausch zu allen Fragen der Digitalisierung fördern. Im Spätsommer 2019 findet das nächste Treffen statt. Der Museumsverband koordiniert die Aktivitäten der AG.

Fotoschätze online Viele brandenburgische Museen bewahren einen Schatz an alten Fotos, Dias und Glasplattennegativen. Im Rahmen eines Verbundprojekts des Museumsverbandes wurden zahlreiche Fotos digitalisiert sowie die Biografien von brandenburgischen Fotografinnen und Fotografen erforscht. Das Ergebnis des Projekts ist nun online: <https://themator.museum-digital.de/>. Museen, die Interesse an einer Beteiligung am Projekt haben, wenden sich bitte an den Museumsverband.

Museumstag In Vorbereitungen auf den Internationalen Museumstag am 19. Mai können Sie unter <https://www.museumstag.de/cms-museum/> weiterhin Ihre Aktionen in die Datenbank des DMB eintragen. Falls Sie keine speziellen Aktionen planen, tragen Sie einfach Ihre regulären Öffnungszeiten in die Datenbank ein. Anliegen des Museumstags ist es vor allem, gemeinsam füreinander zu werben. Jeder Eintrag und jedes teilnehmende Museum zählt daher!

Preise und Förderungen

Industriekultur Der „Freundeskreis Technisches Denkmal Brikettfabrik Louise e.V.“ wurde 2018 in Oberhausen mit dem GAG-Preis für Industriekultur der Georg-Agricola-Gesellschaft ausgezeichnet. Mit der Preisverleihung würdigt die Gesellschaft das langjährige Engagement des Freundeskreises für die Restaurierung und Wiederingangsetzung der historischen Fabrikanlage aus dem 19. Jahrhundert.

Personen

Neue Leiterin Ende Dezember 2018 wurde Annette Rupp durch Kulturministerin Martina Münch zur Gründungsbeauftragten für die geplante Landesstiftung Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf berufen. Annette Rupp, studierte Erziehungswissenschaftlerin, hatte zuvor u. a. über mehrere Jahre das Goethe-Institut in Los Angeles geleitet und war zuletzt Geschäftsführerin des „Villa Aurora & Thomas Mann House e.V.“.

Neuer Leiter I Am 7. Februar hat der neue Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Dr. Christoph Martin Vogtherr, offiziell sein Amt angetreten. Der studierte Kunsthistoriker, Mittelalterhistoriker und Archäologe war bereits früher bei der SPSPG als Kurator für französische und italienische Malerei tätig. Zuletzt hatte er seit 2016 die Hamburger Kunsthalle geleitet.

Neuer Leiter II Norman Reichelt ist seit Anfang des Jahres neuer Kulturamtsleiter in Eberswalde. Der studierte Musiker hatte u. a. die Geschäftsführung der Rüdersdorfer Kultur GmbH inne und ist Vorsitzender des Vereins Choriner Musiksommer. Zu Reichelts nächsten Aufgaben gehört auch das Management des Depotumzugs des Museum Eberswalde. Sein Vorgänger, Dr. Stefan Neubacher, wechselt ins Kulturamt der Stadt Gießen.

Abschied I Dr. Stephan Theilig quittiert nach fünf sehr ereignis- und erfolgreichen Jahren an der Spitze des Brandenburg-Preußen-Museums Wustrau seinen Dienst als Museumsleiter. Durch sein großes Engagement hat er das Haus weit über die Grenzen Brandenburgs hinaus bekannt gemacht, zuletzt war er sogar mit einer Wanderausstellung in Russland unterwegs. Durch seine Mitarbeit im Vorstand des Museumsverbandes hat Stephan Theilig darüber hinaus aktiv mitgeholfen, die brandenburgische Museumslandschaft zu gestalten. Er zieht sich aus persönlichen Gründen aus der Museumsarbeit zurück. Wir wünschen ihm viel Glück auf seinem weiteren Lebensweg!

Abschied II Im Februar verabschiedet sich Dr. Christine Papendieck, Leiterin des Barnim Panoramas in Wandlitz nach Jahrzehnten erfolgreicher Museumsarbeit in den Ruhestand. Unter ihrer Ägide bewältigte das Museum u. a. den Umbau vom Agrarmuseum zum modernen „Barnim Panorama“. Ihre designierte Nachfolgerin im Amt ist Dr. Elke Kimmel. Wir wünschen beiden alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

Abschied III Schon im November 2018 hat sich das Barnim Panorama von Beate Scheinpflug verabschiedet, die nach mehr als 40 Jahren Museumsarbeit in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Als Museumsassistentin organisierte sie erfolgreich vor allem die museumspädagogische Besucher*innenbetreuung im Agrarmuseum und späteren Barnim Panorama. Auch ihr wünschen wir alles Gute!

Gesucht und Gefunden

Online-Börse Auf der Website des Museumsverbands finden Sie unter Aktivitäten/Projekte unsere „Objektbörse“. Wir freuen uns, wenn dieser schon langjährige Service des Verbandes wieder mehr von den Mitgliedern genutzt wird. Ganz aktuell findet sich dort ein Angebot des Kreismuseums Wittstock, das aus seiner Sammlung mehrere Schreibmaschinen und Röhrenradios abgibt. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte direkt das Museum unter kreismuseen.alte.bischofsburg@opr.de.

Knackig Das Museum Viadrina zeigt unter dem Titel „Der Metall-Nussknacker: ein verkanntes Küchengerät“ bis Ende Februar eine sehenswerte Sammlung metallener Nussknacker. Es besteht die Möglichkeit, diese Ausstellung zu entleihen. Informationen über Ausleihkonditionen erhalten Sie unter Verwaltung@museum-viadrina.de.

Terminvorschau März bis Juni 2019

18. März	Weiterbildung Stiftung Kloster Neuzelle: Ausstellung im Kloster. Erzählperspektiven zwischen Religions- und Kulturgeschichte
30. März	Festakt zur Eröffnung des Fontanejahres „fontane.200“ in der Kulturkirche in Neuruppin
7./8. April	Jahresversammlung des Museumsverbandes (mit Vorstandswahl), Museum Burg Beeskow: Kuratieren mit Studierenden – Chancen, Herausforderungen, Konzepte
16./17. April	FOCUS Museumsfachveranstaltung im Archäologischen Landesmuseum im Paulikloster in Brandenburg a.d.H.
19. Mai	Internationaler Museumstag „Museen - Zukunft lebendiger Traditionen“
3. Juni	Weiterbildung im Museum Neuruppin: „Fontane 200“, Kuratorische Annäherungen